

# Segelnde Oldtimer erobern im Sommer Vorpommerns Himmel

Von Veronika Müller

Die Vorpommern können sich freuen: Gleich zwei Großveranstaltungen werden in diesem Sommer auf dem Anklamer Flugplatz für Aufsehen sorgen: Das große Schlagerfest und das internationale Vintage-Glider-Treffen mit rund 80 Segelflugzeugen.



Reginald Kasubeck, Foto: V. MÜLLER

**VORPOMMERN.** Der Sommer wird heiß in Vorpommern – zumindest der Juli. Denn neben einem großen Schlager-Event mit Stars wie Nik P., DJ Ötzi, Vanessa Mai und Beatrice Egli, die sich am 28. Juli zehn Stunden lang nonstop auf der Bühne das Mikro in die Hand geben, werden rund 80 Segelflugzeuge aus aller Welt den Himmel über Anklam bevölkern. Vom 21. bis zum 28. Juli findet nämlich auf dem Anklamer Flugplatz das Internationale Vintage Glider Rendezvous statt. „Es haben sich bereits etwa 250 Teilnehmer aus 14 Ländern mit ihren historischen Segelflugzeugen angesagt“, verrät Reginald Kasubeck vom Fliegerclub Anklam, der Gastgeber für die illustre Segelflug-Runde ist.

„Es geht darum, zu zeigen, wie schön alte Segelflugzeuge sind. Es ist doch schade, wenn

die historischen Flieger nur im Museum zu bestaunen sind, obwohl sie flugtauglich sind“, erklärt Kasubeck, was hinter dem Treffen steckt, das regelmäßig einmal im Jahr in verschiedensten Städten Europas stattfindet. Und dass Anklam ausgerechnet im Jahr des 170. Geburtstages von Otto Lilienthal den Zuschlag bekommen hat, ist doch besonders schön. Denn eines ist bereits jetzt klar: Die Gäste werden einen oder mehrere Abstecher ins Lilienthal-Museum unternehmen. Auch das Projekt Ikareum, zu dem die Nikolaikirche umgebaut werden soll, wird auf Interesse bei den Teilnehmern stoßen, ist Kasubeck sicher.

Im Anflug sind unter anderem Maschinen wie SG 38, Grunau Baby, Habicht, Weihe, Kranich oder Condor. „Für Flugbegeisterte werden



Vom 21. bis zum 28. Juli wird Anklam „Welthauptstadt“ der Segelflieger werden. Dann erwarten die Segelsportler zum internationalen Vintage-Glider-Treffen rund 240 Teilnehmer mit 80 Segelflugzeugen aus 14 Ländern.

FOTO: VERONIKA MÜLLER

diese Namen wie Musik in den Ohren klingen“, macht der Segelflieger Werbung in eigener Sache. Und was das Besondere bei diesem Treffen ist: Die Besucher haben die Chance, mit den Oldies abzuheben und ihre Heimatregion aus der Luft zu bewundern.

Dass das Treffen für einen Tag zeitgleich mit dem großen Schlager-Event stattfindet, stört die Segelflieger nicht. Ganz im Gegenteil.

„Das ist alles geklärt und bereichert obendrein unsere Veranstaltung“, sind sich die „Himmelsstürmer“ sicher, die schon seit Monaten mit den Vorbereitungen beschäftigt sind. Denn es müssen Stellplätze für die Maschinen und Campingwagen, Zelte und natürlich auch Sanitäranlagen eingerichtet werden. „Viel Arbeit und obendrein nicht zum Nulltarif zu haben“, fasst Kasu-

beck zusammen. Arbeitsteilung heißt deshalb im Verein das Zauberwort. Spenden einsammeln ist auch noch notwendig.

Denn die Stadt Anklam kann angesichts der doch schmalen Kasse lediglich 7500 Euro zusteuern. „Das ist völlig in Ordnung. Wir sind höchst zufrieden. Auch wenn wir gern mehr genommen hätten, wie das ja immer so ist“, gibt er ehrlich

zu. Doch auch diese Summe, die auf Vorschlag des Kultur- und Sozialausschusses jetzt per Stadtvertreterbeschluss im Haushalt festgeschrieben wurde, hilft den Organisatoren ein ganzes Stück weiter, damit im Sommer Anklam für eine Woche „Segelflug-Welthauptstadt“ werden kann.

**Kontakt zur Autorin**  
v.mueller@nordkurier.de